

Inhalt

1. Zur Einleitung	13
1.1. Die Schwierigkeit, Rassismus im Recht zu besprechen	15
1.2. Referenzen einer kritischen Beschäftigung mit Rasse,	
Rassismus und Recht	18
1.3. Rechtsdiskurs und Rasse-Rassismus-Diskurse	20
1.4. Über Rasse schreiben – sprachliche Vorbemerkungen	22
1.5. Zum Gang der Untersuchung	24
2. Rassismuskritische Rechtswissenschaft	26
2.1. Bezugspunkte	26
2.1.1. Rassismusforschung: Rassismus als soziales Verhältnis	26
2.1.2. Feministische Rechtswissenschaft: Geschlechtsspezifische Diskriminierung als Ausdruck eines Ungleichheitsverhältnisses ...	30
2.1.3. Critical Race Theory: Rasse als Analysekategorie des Rechts	31
2.2. Prämissen und Kontroversen	36
2.2.1. Repression, Normierung und Emanzipation durch Recht ..	37
2.2.2. Das situierte rassialisierte Wissen des Rechts	40
2.2.3. Intersektionalität	45
2.2.4. Das Dilemma der Differenz: Colorblindness oder Essentialisierung	47
3. Das Wissen über Rasse	52
3.1. Gemeinsamkeiten	53
3.1.1. Historische Ursprünge: Christliche Reconquista und die Kolonisierung der Welt	53
3.1.2. Die Rassialisierung der Menschheit: Rassismus als globales Phänomen moderner Vergesellschaftung	56
3.1.3. Funktionen des Rassismus	62
3.1.3.1. Legitimierung sozialer Ungleichheit	63
3.1.3.2. Identitätsstiftung	65
3.1.4. Wirkungen und Wirkungsmacht rassialisierter Differenz: Rassismus	67
3.1.4.1. Rassismus als Ausschließung durch Einbeziehung	67
3.1.4.2. Rassismus als Macht-Wissen-Komplex	68
3.2. Partikularitäten	70
3.2.1. Rassismen und Antisemitismus	70
3.2.2. Schwarz, weiß, <i>race</i> , Rasse? – Sozialräumlich empirisch-historische Besonderheiten	76

3.3. Diskurspezifische Konzeptionen rassialisierter Differenz	81
3.3.1. Biowissenschaftlicher Rassediskurs bis 1945	81
3.3.1.1. Anthropologische Rassekonzeptionen: Hautfarben, Schädel und Charakter	81
3.3.1.2. Erbbiologische Rassekonzeptionen: Blut, Gene, Eugenik . .	84
3.3.2. Völkischer Rassediskurs: Volk, Mythos, Kampf	89
3.3.3. Rassismus – ein neuer Begriff zwischen kulturanthropo- logischer, soziologischer und sozialpsychologischer Bestimmung . .	93
3.3.4. Biowissenschaftlicher Diskurs nach 1945	95
3.3.4.1. Die UNESCO-Erklärungen zur Rassefrage und der Mythos vom Missbrauch der Wissenschaft	96
3.3.4.2. Die »3 Rassekreise« in Alltagswissen und Rechtsprechung..	98
3.3.4.3. Die Genetisierung von Differenz	104
3.3.5. Kulturalistischer Ethnizitätsdiskurs oder: Die Rassialisierung von Kultur	111
3.3.6. Zwischen Antirassismus und Rassialismus, Widerstand und Affirmation: Rasse als Identitätskategorie rassistisch unterdrückter Gruppen	114
3.3.7. Sozialkonstruktivistischer Diskurs: Rasse als soziale Konstruktion	119
3.3.7.1. »Rasse« als Paradox, flexibler Signifikant und Rassialisierung	123
3.3.7.2. Reclaiming race: Politics of difference und Critical Race Theory	126
3.3.7.3. Soziale Konstruktion oder sozio-historische Essenz? Debatten um Transracialism	129
3.3.8. Postrassische und postrassistische Diskurse: Nach und jenseits von Rasse und Rassismus	133
3.3.8.1. Post-Rassialismus in den USA	134
3.3.8.2. Rasse-Tabu oder Post-Rassismus? Der deutsche Diskurs nach 1945	135
3.3.8.3. Postkategoriale Ansätze: Jenseits von Rasse und gegen Rassismus	143
3.4. Konzeptionen rassialisierter Differenz – Versuch einer Systematisierung	146
4. Rassistisches Recht	150
4.1. Rasse im Recht als Erbe von Kolonialismus und Sklaverei	150
4.1.1. White by Law: Rasse im Recht der USA	151
4.1.1.1. Slave Codes und Greaser Acts – Rassifizierung von Eigentum und Arbeitskraft	151

4.1.1.2. <i>Black Codes, Anti-Miscegenation Laws</i> und die <i>one-drop rule</i> .	153
4.1.1.3. Rassistische Einbürgerungsgesetze	156
4.1.2. Von der Peripherie ins Zentrum:	
Rasse im deutschen Kaiserreich	158
4.1.2.1. Rechtsspaltung in den Kolonien des deutschen Kaiserreichs	159
4.1.2.2. Biologischer Rassediskurs und Eingeborenenbegriff im kolonialen Recht	161
4.1.2.3. Rassialisierte und vergeschlechtlichte Differenz in Debatten um »Rassenmischehen«	168
4.1.2.4. Das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuStAG) von 1913: <i>Ius sanguinis</i> und rassistische Diskurse als Einbürgerungshindernis	172
4.2. Rasse als Rechtsprinzip: Nationalsozialismus	176
4.2.1. Vorläufer: Rassistisches Wissen und die Falle des Essentialismus im rechtlichen Kampf gegen antisemitische Agitation	176
4.2.2. Völkische Rassenlehre als grundlegendes Rechtsprinzip	180
4.2.3. Der Rassebegriff der Nürnberger Gesetze	183
4.2.3.1. Erbbiologischer Rassediskurs versus völkische Rassenlehre: Der Streit um die Kodifizierung der Rassenzugehörigkeit	184
4.2.3.2. Der nationalsozialistische Gleichheitsbegriff und der graduelle Judenbegriff der Nürnberger Gesetze	189
4.2.3.3. Andere als »artfremd« klassifizierte und verfolgte Menschen	195
4.3. Gemeinsamkeiten und Besonderheiten rassistischen Rechts	203
5. Recht gegen Rassismus	206
5.1. Recht gegen Rassismus als Antidiskriminierungsrecht	206
5.1.1. Rechtliche Instrumente gegen Rassismus im Überblick	207
5.1.2. Gleichheit im Antidiskriminierungsrecht	212
5.1.2.1. Formal-symmetrische Interpretation von Gleichheit	214
5.1.2.2. Materiell-asymmetrische Interpretationen von Gleichheit	217
5.1.3. Recht gegen Rassismus als kategoriales Antidiskriminierungsrecht	223
5.1.3.1. Diskriminierungsmerkmale: Eigenschaften oder Stigmata?	225
5.1.3.2. Suspekte Klassifizierungen: Unverfügbarkeit und Machtlosigkeit	230
5.1.4. Postkategoriales Antidiskriminierungsrecht	236
5.2. Mit <i>race</i> gegen Rassismus: US-amerikanisches Verfassungsrecht	240
5.2.1. Von <i>Plessy</i> zu <i>Brown</i> : der juristische Kampf gegen gesetzlich vorgeschriebene Segregation nach rassistischen Kriterien	241
5.2.2. Antisubordination und rassistische Diskriminierung jenseits der <i>color line</i>	249

5.2.3. Antiklassifikation, die Illusion der Symmetrie und der Streit um Affirmative Action	252
5.2.4. Das Dilemma der Differenz bei der Anwendung von race-basiertem Recht gegen Rassismus	260
5.3. Internationales Recht: Recht gegen rassistische Diskriminierung als Menschenrecht	269
5.3.1. Der erste Versuch: Das Völkerbundstatut und die Gleichheit der Nationen	269
5.3.2. Im Angesicht des Holocaust: Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	272
5.3.3. In Verurteilung des Kolonialismus: Die UN-Rassismus-Konvention	275
5.3.3.1. Rassistische Differenzierung oder rassistische Überlegenheit? – Rassistischer Essentialismus in ICERD	275
5.3.3.2. Der Streit um den Antisemitismus	279
5.3.3.3. »Rassistische Diskriminierung« und »Unterscheidung beruhend auf der Rasse«	283
5.4. Recht der Europäischen Union: Der Streit um Rasse und ethnische Herkunft in RL 2000/43/EG und in den nationalen Umsetzungsgesetzen	293
5.4.1. Die Ausarbeitung der Richtlinie 2000/43/EG	294
5.4.2. Die Formulierungen in den Umsetzungsgesetzen der Mitgliedstaaten	296
5.5. Recht gegen Rassismus im deutschen Recht: Vorläufer und Einflüsse	304
5.5.1. Deutsches Verfassungsrecht vor 1933	304
5.5.2. Der Einfluss des Alliierten Rechts	306
5.5.3. Die Aufhebung nationalsozialistischen Rasserechts und eine Verfassung für Groß-Berlin	306
5.6. Recht gegen Rassismus in der sowjetischen Besatzungszone und der Deutschen Demokratischen Republik	310
5.6.1. Die DDR-Verfassung von 1949 und das Rassenhassverbot ..	312
5.6.2. Die DDR-Verfassung von 1968 und ihre Bezüge auf die UN-Rassismus-Konvention	316
5.6.3. Rasse, Klasse und Dimitroffsche Faschismusanalyse	321
5.6.4. »Im Hoheitsgebiet der DDR ist der Rassismus ausgerottet« – die Überwindung des Rassismus durch dessen Externalisierung ..	326
5.7. Auf dem Weg zu Artikel 3 Absatz 3 Grundgesetz	332
5.7.1. Diskriminierungsverbote in den Landesverfassungen der westdeutschen Besatzungszonen und in Berlin (West)	333
5.7.2. Die Debatten im Herrenchiemseer Konvent	337
5.7.3. Die Debatten im Parlamentarischen Rat	338

5.7.3.1. Eine landesrechtliche Vorschrift als Patin	339
5.7.3.2. Die Rolle der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte	340
5.7.3.3. Das Schweigen der Materialien zu »Rasse« und zum Nationalsozialismus	342
5.7.3.4. Entrechtung der Anderen: Kalter Krieg und Totalitarismus .	348
5.7.3.5. Kontinuitäten rassistischen Wissens	352
5.7.4. Rasse als zentrale Verfolgungskategorie des Nationalsozialismus – begriffliche Engführungen und gewollte Schutzlücken im Entschädigungsrecht	369
5.8. Das Diskriminierungsverbot wegen der Rasse in Art. 3 Abs. 3 GG	372
5.8.1. Neuanfang und Kontinuitäten: Abkehr vom nationalsozialistischen System ohne Abkehr vom Biologismus ...	376
5.8.2. Die Ausbürgerungsentscheidung des Bundesverfassungs- gerichts vom 14. Februar 1968: Rasse als Kriterium der Verfolgung .	380
5.8.3. Auf der Suche nach einer sozialwissenschaftlichen Definition des Rassebegriffs	386
5.8.4. Missbrauchstopos und Vererbungstopos: »wissenschaftlicher« vs. »missbrauchter« Rassebegriff in der Kommentarliteratur	393
5.8.5. Von tatsächlichen zu vermeintlichen Merkmalen: Auf dem Weg zu einem sozialkonstruktivistischen Verständnis rassialisierter Differenz	403
5.8.6. Von Rasse zu Ethnizität: Zum rechtlichen Umgang mit kulturalistischen Rassismen	412
5.8.7. Von Rasse zu rassistischer Diskriminierung: rassismuskritische Interpretationen des Diskriminierungsverbotes wegen der Rasse	420
5.8.8. Von der Ausnahme zur Normalität: Die Debatte um Racial Profiling	429
5.8.9. Der Streit um den Rassebegriff im Grundgesetz	449
6. Ein Plädoyer für mehr Rassismuskritik im Recht	460
6.1. Zentrale Topoi von Rasse- und Rassismuskritik: Genealogie, Immanenz und Permanenz – Asymmetrie, Struktur und Macht	461
6.2. Rassediskurse, ihre rechtliche Absicherung und Infragestellung	463
6.3. Diskursive Verschiebungen im Rasse- und Rassismuskritik und deren rechtliche Implikationen	468
6.3.1. Von Rasse zu Ethnizität	468
6.3.2. Von Nachteil zu Nutzen	474

6.3.3. Von Hierarchie zu Differenz	478
6.3.4. Von Rasse zu Rassismus	479
6.4. Eine Rassismusdefinition für das Recht	481
Abkürzungsverzeichnis	485
Danksagung	487